Ergebnisse

Ergebnisse Mai Turnier

Brutto Herren

1. Dieter Gerlach	18

Brutto Damen

1. Nicole Adank-Depner	4 Punkte

Netto Klasse A (0-36)

1. Michael Depner	42
2. Elger Neumann	37
3. Renè Starcke	36

Netto Klasse B (37-54)

1. Klaus Kövener	51
2. Wolfgang Hinrichs	50
3. Uwe Boyks	44

Mai-Turnier

Brutto

1. Eugeniusz Babicz	87 Schläge

Netto Klasse A (0-36)

1. Hans-Dieter Wilhus	63 Schläge
2. Matthias Holler	68 Schläge

Netto Klasse B (37-54)

1. Jouko Esko Karjula	67 Schläge
2. Marion groß Osterhues	68 Schläge

Himmelfahrtsturnier

Brutto Herren

1. Heinz Schellin	27

Brutto Damen

1. Tina Ehorn	14

Netto Klasse A (0-36)

1. Matthias Holler	46
2. Lutz Christmann	40
3. Michael Depner	38

Netto Klasse B (37-54)

1. Ulf Minde	39
2. Anja Koops-Götz	37
3. Felix Blank	35

Strampe-Cup

Brutto Herren

1. Heinz Joachim Schellin	23

Brutto Damen

1. Ela Gerlach	5

Netto Klasse A (0-36)

1. Klaus Kövener	40
2. Dieter Gerlach	39
3. Roswitha Anna von Zweydorff	39

Netto Klasse B (37-54)

1. Tim Weigl	45
2. Hans Joachim Meyer	44
3. Kirsti Lüdde	41

Nearest to the pin
Herren Hans-Joachim Meier
Longest Drive
Herren Varden Akopjan
Damen Nicole Adank-Depner

Termine

Schnuppertraining mit Andy Taylor von 18-20 Uhr für 11 Euro inkl. Leihschläger, Bälle und Driving Range (außer sonn- und montags). Bis Oktober jeden 1. und 3. Dienstag Damen- bzw. mittwochs Herrentag.

Juni Sa. 28.06
Sommertest I Einzel-Zählspiel, Stvg. 0-36, CV 37-54 vw

So. 29.06.
Sommertest II Einzel-Zählspiel, Stvg. 0-36, CV 37-54 vw

Juli Sa. 05.07.
Kurzplatz-Turnier, Einzel-Zählspiel 37-54

So. 13. 07.
Offenes Juli-Wettspiel, Einzel-Zählspiel, Stvg. 0-36, CV 37-54 vw

So. 27. 07.
5. Monatspreis, Einzel-Zählspiel, Stvg. 0-36, CV 37-54 vw

Sie hatten den größten Appetit auf Spargel, Forelle und Erdbeere.

7/2007

GC DEINSTER MÜHLE
Telefon: (0 41 49) 92 51 12, 21717 Deinste
www.golfpark-gut-deinster-muehle.de

Was Golf- und Pferdesport verbindet

Carlo Coprian

Auf den ersten Blick eigentlich nichts. Denkste! Freundlicherweise ließ uns der Deutsche Golf Verband vor wenigen Wochen per Rundschreiben die bahnbrechende Neuigkeit wissen, dass den Regel - Weisen , nein, nicht aus dem Morgenland, sondern selbstverständlich aus dem Royal and Ancient Golf Club of St. Andrews, im Volksmund fast despektierlich nur kurz R & A gerufen, ein Mißstand aufgefallen ist, der vermutlich schon Generationen von Golfern kaum erträgliche Kopf- und Magenschmerzen bereitet hat. Es geht um einen der bedeutendsten Turnierwettbewerbe, den Preis um den "nearest to the pin". Weltweit lagen für die Ermittlung der Entfernung des Balls vom Loch handelsübliche Werkzeuge neben dem Grün bereit, mit denen man notfalls auch zuhause die Höhe der Hecke zum empfindlichen Nachbarn messen konnte, sogenannte Messvorrichtungen, die Messeinheiten mal in cm, mal in inches oder was es sonst noch so weltweit gibt. Mit diesem Mißstand ist´s Gott sei Dank endgültig vorbei. Denn die Herrschaften aus dem R & A sind endlich dahintergekommen, dass das nichts anderes als einen Verstoß gegen Regel 14-3 darstellt (zur Erinnerung: der Spieler darf während einer festgesetzten Runde keinerlei künstliche Hilfsmittel oder ungebräuchliche Ausrüstung benutzen zum Abschätzen oder Messen von Entfernungen oder Umständen, die sein Spiel beeinflussen können ....). Was das bedeutet? Ganz einfach, ein Spieler, der eine solche Messvorrichtung nach alter Gutsherren Sitte zur Ermittlung des "nearest to the pin" benutzt, ist für das Wettspiel zu disqualifizieren! Und das ist noch nicht alles! Selbst wenn der Mitspieler, der dank Mr. Stableford seinen eigenen Ball nach zweimaligen vergeblichem Versuch, bei seinem Abschlag die linke Ausgrenze zu vermeiden, bereits längst in der Hosentasche trocknet und wärmt, die Messung für den Kollegen vornimmt, trifft auch ihn die bereits genannte Ungnade. Und auch damit immer noch nicht genug: der Nettogewinner, den wirklich keinen bösen Verdacht trifft, weil er nachweislich an diesem Loch einen Strich gemacht hat, kann sich seine 44 Punkte in sein Golfbag oder eine andere dafür geeignete Öffnung schieben, weil ein Turnier, bei dem mittels herkömmlichen Bandmaß der Filigrantechniker schlechthin ermittelt wird, selbstverständlich nicht mehr vorgabewirksam sein kann und darf. Natürlich läßt uns der Deutsche Golf Verband in dieser schweren Zeit nicht allein und wartet mit einer ganzen Reihe ausgeklügelter Messalternativen auf, die im einzelnen darzustellen mir die Kraft fehlt, übermannt mich doch geradezu grenzenlose Verzweiflung darüber, dass ich den einzigen Preis, den ich jemals gewonnen habe, die versilberte Pitchgabel für den "nearest to the pin" beim witterungsbedingt schlecht besuchten Monatsteller Dezember 1994, aus meinem Pokalschrank herausnehmen und unserer Schatzmeisterin zurückgeben muss. Was das alles mit den Gemeinsamkeiten von Golf- und Pferdesport zu tun hat, fragst Du? Bis zur Kenntnisnahme der alles revolutionierenden Botschaft aus dem fernen R & A dachte ich noch, dass man sich nur beim Trabrennen vergaloppieren kann ... Zurück zum Golfalltag. Der mit so erfreulichen Dingen zu tun hat wie dem den Frühling geradezu herbeischwörenden 5. Deinster Springtime. Ein mit vielen netten Gästen durchsetztes Teilnehmerfeld schien Petrus zu gefallen, er

Erfolgreich und präsidial: v.l.: Lars Bahlke, Hartmut Nöhmer, Eric Wilken, Sven Oltmann, Kevin Hauschild, C. Chr. Dankers, Carlo CoprianErfolgreich und präsidial: v.l.: Lars Bahlke, Hartmut Nöhmer, Eric Wilken, Sven Oltmann, Kevin Hauschild, C. Chr. Dankers, Carlo Coprian.

ließ Gnade vor Unrecht walten und damit die Golfer nach Gutdünken bzw. Vermögen schalten. Diese zeigten sich dankbar und ließen es mit wirklich guten Ergebnissen geradezu krachen. Gleich fünf Herren brachten es auf 40 Nettopunkte, nur zwei von ihnen bekamen dafür einen dem Turniermotto entsprechenden Preis, Sven Oltmann und Peter Steinbach (GC Lutzhorn). Hinrich Hauschild machte es besser mit 42 Punkten und erhielt dafür den verdienten Beifall der Teilnehmer. Im Brutto war es eine spannende Auseinandersetzung, in die auch wieder der Altmeister Dieter Schnoor eingreifen konnte, die Genugtuung über 27 Punkte war sichtlich groß, wenn dafür an diesem Tag auch nur der dritte Platz dafür heraussprang. Ein Herzschlagfinale lieferten sich einmal mehr Christopher Rochel (Hcp 4) und Sven Oltmann (7). Wer Christopher lange und gut genug kennt, weiß, dass er ungeachtet seines eigenen beispielhaften sportlichen Ehrgeizes mit ebenso beispielhafter sportlicher Würde verlieren kann. Und so war sein Glückwunsch an den verdienten Tagessieger Sven Oltmann, der eine feine Runde von 76 Schlägen hinter sich hatte, auch absolut ehrlich gemeint. Glückwunsch auch von dieser Stelle - an beide.

Präsidenten - Cup

ist, wenn Muttertag ist und diesem Anlass entsprechend bester Sonnenschein herrscht und halfway-Verpflegung auch Champagnerfrühstück genannt werden darf und wenn mindestens 80 Teilnehmer ihrem Präsidenten ihre spielerische Aufwartung machen. Das war selbstverständlich in diesem Jahr nicht anders. Anders war allenfalls der Kanonenstart zur nachtschlafenen Zeit um halbneun. Der Präsident hatte damit keine Probleme, klar, er startete schließlich "zufällig" auch an der 1. Immerhin versprach er bei der anschließenden Siegerehrung dafür Sorge zu tragen , dass beim nächsten Kanonenstart alle 82 Teilnehmer wie er an der 1 starten können. Na, wir sind gespannt! Ansonsten konnte man es sich an diesem Tag recht gut gefallen lassen, die Pausen mit dem vollen Verwöhnaroma, Wetter vom feinsten, das einzige, was den einen oder anderen störte, war das Golfspiel zwischen durch. Ob es nun am Verzehr von Champagner oder am Verzicht darauf lag, dass es Unterspielungen am laufenden Meter gab, ist heute nur noch schwer nachzuweisen. Gott sei dank steht das so erotisch sprudelnde Getränk noch nicht auf der Liste verbotener Medikamente, und so musste jeder für sich entscheiden, wie er die Schwerpunkte an diesem Tag setzte. Das Netto wurde in zwei Gruppen ausgespielt. Deutliche Vorgabenverbesserungen waren in der Klasse B (26,1 - 54) nötig, um auf´s Treppchen zu kommen. Familie Hauschild langte richtig zu, Kevin mit 40, der Daddy Hinrich packte da noch einen drauf. Nur einer konnte es besser und wurde damit Klassenbester: Eric Wilken mit tollen 43 Punkten. In der Klasse A (- 26) wurde auf gleich hohem Niveau gespielt. Lars Bahlke trug sich mit 39 Punkten in die Ergebnisliste ein und wurde damit Dritter. Jungvater Hartmut Nöhmer kann mittlerweise auch mit Pampers geradezu meisterhaft umgehen, seinem Schwung scheint diese Tätigkeit indes glücklicherweise nicht abträglich zu sein, das stellte er jedenfalls mit seinen 43 Punkten mehr als deutlich unter Beweis. Wenn das in dieser Gruppe für den Nettogewinn nicht ausreicht, muss einer vermutlich an diesem Tag golferisch über sich hinausgewachsen sein. Sage und schreibe 44 Nettopunkte und das bei einer Vorgabe von 9,8 bedeuten nichts anderes als eine blitzsaubere 74-er Runde. Das brachte Cord Christian Dankers selbstverständlich auch das 1. Brutto ein und, worauf er möglicherweise eher hätte verzichten können, die obligatorische winners speach. Diese meisterte er indes ebenso souverän wie seine vorangegangene tolle Runde.

Vatertagsrunde

Die Deinster Väter wissen um die Tatsache, dass ihnen in nahezu allen Fällen die Vaterrolle nur mit Unterstützung der Damen zufällt. Drum sind diese zur obligatorischen Vatertagsrunde auch herzlich eingeladen. Immerhin, das Siegen machten die Herren der Schöpfung an einem wirklich wunderschönen Sonnentag dann doch lieber unter sich aus. Dr. Rainer Becker war sich seiner väterlichen Verantwortung bewußt und brachte mit seinem wirklich beneidenswert schönen Schwung 38 Nettopunkte nach Hause. Ihm gleich tat es "Charly" Schweer, das dafür gewonnene Silber konnte er z.B. seiner nach diesseitiger Information noch nicht golfenden Tochter widmen. Während Charly sich bei seinen eher etwas raren Turnierteilnahmen nahezu regelmäßig auf seine erfolgreichen Tage beschränkt, ist Carsten Henne, wenn nicht gerade auf hoher See, im Prinzip regelmäßig am Start. Wenn dem Korrespondenten nichts wesentliches entgangen sein sollte, ist bei Carsten ob seiner intensiven sportlichen Betätigungen die Zeit für das Vaterwerden einfach zu knapp bemessen. Wer ihn gut genug kennt, wird indes ohne weiteres davon ausgehen können, dass er sich aber auch dabei wie üblich in aller Gewissenhaftigkeit geradezu akribisch vorbreitet. Das richtige set up ist eben nicht nur beim Golf wichtig, auch wenn es ihm hier an diesem Tag mit 39 Punkten das 1. Netto einbrachte. Im Brutto waren die Nicht- bzw. Nochnichtväter unter sich, die Oberhand hatte Christopher Rochel (31 Pkte. n.St.) vor Carsten Henne (30) und Cord Christian Dankers (29).

Der eher zumindest quantitativ etwas schwach besetzte Monatsbecher Mai sah folgende Sieger:

Brutto: 1. Manfred Jacobs, 21; 2. Siegfried Stephan, 21; 3. Werner Chinczewski, 20

Netto A (-20,1): 1. Manfred Jacobs, 37; 2. Siegfried Stephan, 35; 3. Werner Chinczewski 33

Netto B (20,2-26,8): 1. Steffen Heimann, 43; 2. Bernd Krüger, 38; 3. Hermann Schulz, 36

Netto C (26,9-39): 1. Klaus Rieper, 43; 2. Karin Neuhaus, 42; 3. Ralf Lüchau, 38

Netto D (39-54): 1. Anja Gehrmann, 35; 2. Andree Polanowski, 27; 3. Rasmus Hirte, 26

Das Turnier unter dem vielsagenden Motto Spargel, Forelle, Erdbeere lockt traditionell vor allen Dingen Gastspieler aus nah und fern an, in diesem Jahr stellten unsere auswärtigen Golffreunde immerhin fast 75 % der über 90 Teilnehmer. Die wussten jedenfalls, was gut ist und konnten der in der Zusammenstellung schon exotisch anmutenden Versuchung aus den kulinarischen Hochburgen in Deinste, dem Hause Spargel-Werner und der Deinster Mühle, nicht widerstehen. Auch, wenn vor dem Genuss aller Köstlichkeiten 18 Löcher als Einzel-Stableford zu abolvieren waren. Am meisten Geschmack daran hatten gefunden:

Brutto: 1. Peter Wolfslast (Sittensen), 29; 2. Reinhard Jacobsen (Potsdamer GC), 29; 3. Rolf Borgardt (Deinste), 26

Netto A (-24,5): 1. Erich Schomacker, 43; 2. Klement Wrede (Green Eagle), 41; 3. Reinhard Jacobsen (Potsdamer GC), 39

Netto B (24,6-54): 1. Ruth Jungiereck, 49, 2. Brigitte Schwarz, 40; 3. Margrethe Mansel (Sülfe), 40.